

Jenny Daviet, Sopran

Biografie

... außergewöhnlich in Stimmumfang, Diktion, Ausdruck: Jenny Daviet. BR KLASSIK

Mit ihrer überzeugenden Bühnenpräsenz, einer außergewöhnlichen Musikalität und vielseitigem Repertoire hat sich die französische Sopranistin Jenny Daviet auf der Opernbühne ebenso wie im Konzertsaal einen Namen gemacht. Einhellig gelobt wurde sie unter anderem für ihre Interpretation von Messiaens *Poèmes pour Mi* mit Kent Nagano und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, die als CD erschienen ist. Eine DVD-Produktion dokumentiert einen weiteren Höhepunkt ihrer bisherigen Karriere: Mit der Titelrolle in Debussys *Pelléas et Mélisande* überzeugte sie in Benjamin Lazars Neuinszenierung an der Oper Malmö unter der musikalischen Leitung von Maxime Pascal.

Auch in der Saison 2024/25 ist Jenny Daviet mit einer großen musikalischen Bandbreite zu erleben. So startet sie im August beim Festival Ravel gemeinsam mit dem Ensemble intercontemporain unter Pierre Bleuse mit *Into the Little Hill* in die Saison; gerade in der vergangenen Spielzeit hatte sie George Benjamins Kammeroper erfolgreich am Théâtre de Caen interpretiert und außerdem dessen Werk *A Mind of Winter* mit dem Orchestre de Caen zur Aufführung gebracht. Mozart steht in der aktuellen Saison zweimal auf dem Programm: In Fribourg ist sie mit der c-Moll-Messe zu erleben, und im April steht sie als Despina in *Così fan tutte* neben Thomas Hampson auf der Bühne, der auch die halbszenische Inszenierung in der Produktion mit dem Orchestre symphonique de Montréal unter Rafael Payare übernimmt. Zuvor ist Jenny Daviet im März an der Opéra de Lyon in Giorgio Battistellis Oper *7 Minuti* zu Gast.

Ein großes Musiktheaterprojekt stand auch im Fokus der vergangenen Spielzeit: Als Eva in Stockhausens *Sonntag* aus dem Zyklus *Licht* war sie an der Philharmonie de Paris gemeinsam dem Ensemble Le Balcon unter Maxime Pascal zu erleben, nachdem sie schon 2022 bei der Aufführung des *Freitag* an dem Zyklus mitgewirkt hatte. 2023 gab Jenny Daviet ihr Asien-Debüt als Pamina in Mozarts *Zauberflöte*, die am National Taichung Theater in der Inszenierung von William Kentridge zu sehen war. Im gleichen Jahr war auch ihr Debüt als Nadja in Haas' *Bluthaus* an der Opéra de Lyon geplant (aufgrund des Generalstreiks in Frankreich wurden die Vorstellungen in letzter Minute abgesagt). Zu den jüngsten Höhepunkten im Opernbereich gehören außerdem Héro in Berlioz' *Béatrice et Bénédict* an der Oper Köln unter François-Xavier Roth, George Benjamins *Into the Little Hill* am Teatro del Canal in Madrid in Zusammenarbeit mit dem Teatro Real sowie Léna in Saint-Saëns *La princesse jaune* und *Mélisande* in Debussys *Pelléas et Mélisande* mit dem Orchester Les Siècles. Daneben war sie als Angélique in Hervés *Les Chevaliers de la table ronde* an der Opéra Grand Avignon, mit der Uraufführung von Fernando Fiszbeins *El hombre que amaba a los peros* am Teatro Colón in Buenos Aires und mit der Partie der Gräfin de La Roche in Zimmermanns *Die Soldaten* an der Oper Köln zu erleben.

Auf der Konzertbühne war Jenny Daviet in letzter Zeit unter anderem mit dem Orquesta y Coro Nacionales de España unter David Afkham in Ligetis Requiem, mit Thomas Hengelbrock und seinem Balthasar-Neumann-Chor und -Ensemble beim Schleswig-Holstein Musik Festival in Brahms' *Ein deutsches Requiem* sowie mit Claire Gibault und dem Pariser Mozart-Orchester in Mozarts c-Moll-Messe zu Gast. Sie sang Schönbergs *Pierrot Lunaire* an der Opéra de Rouen, Viviers *Bouchara* in der Kölner Philharmonie und das Fauré-Requiem beim Internationalen Rostropowitsch-Festival in Moskau unter Kazuki Hamada. Ein Schwerpunkt ihrer kammermusikalischen Arbeit mit dem Pianisten Alphonse Cemin ist das deutsche und französische Repertoire der Jahrhundertwende; zuletzt war das Duo allerdings mit Musik von Messiaen am Théâtre Athénée zu Gast.

Jenny Daviet begann ihre musikalische Ausbildung auf dem Klavier, ehe sie am Conservatoire Regional Influence de Paris bei Laurence Equilbey studierte. Ihre Bühnenkarriere startete sie als Ensemblemitglied der Opéra de Rouen, wo sie in zahlreichen Rollen debütierte, darunter Blonde (*Die Entführung aus dem Serail*), Serpetta (*La finta giardiniera*), Pamina (*Die Zauberflöte*), Zweite Frau (*Dido and Aeneas*) und Micaëla (*Carmen*).

Saison 2024/25

Wir bitten Sie, diese Biografie unverändert abzudrucken. Auslassungen und Änderungen sind nur nach Rücksprache mit dem Management gestattet.

Link zur Künstlerseite: https://de.karstenwitt.com/kuenstler_in/jenny-daviet